

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Wappenstammbuch - Cod. Karlsruhe 2821**

**[Nürnberg], [16. Jahrh.]**

Vorderdeckel

[urn:nbn:de:bsz:31-89436](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89436)





~~Wappenbuch~~

ELI 15

no 678

20

u  
2821

Wappenbuch. Oberdeutsche Handschrift auf Papier. Mitte des 16. Jhdts. 298:195 mm. 2 Bll. u. 236 SS. Mit 739 Wappen in kolor. Federzeichnung. Braun Ldr. d. 17. Jhdts. mit reicher Rverg. (3000.—)

Vorne eine hs. Notiz des 19. Jhdts., derzufolge das Buch die Wappen der Mitglieder des 1546 zu Nürnberg geschlossenen Heiligen Bundes enthalten soll. Trotzdem das Wappen Karls V. auf Bl. 2 1546 datiert ist, trifft die obige Vermutung nicht zu: Das Buch enthält auch Wappen

von an diesem Bündnis unbeteiligten Reichsständen und auswärtigen Fürsten und selbst solche von Mitgliedern des Schmalkaldischen Bundes. Die quantitative Bevorzugung des süd- und westdeutschen Adels ergibt sich wohl aus der Standortgebundenheit des Autors.

Trotz der Datierung des Wappens Karls V. kann die Handschrift erst nach 1555 entstanden sein, was aus den Angaben über den Mainzer Erzbischof Sebastian v. Heusenstamm hervorgeht. Weitere konkrete Angaben sind dem Buch jedoch nicht mit Gewißheit zu entnehmen, da sehr oft Stammwappen gebraucht werden, wo die vermehrten bereits im Gebrauch waren, so daß aus dem Übergehen eines datierbaren vermehrten Wappens keine Rückschlüsse auf die Entstehungszeit gezogen werden können. Im vorderen Innendeckel ein alter Eintrag, demzufolge Jacobus Milichius der Besitzer dieser Handschrift gewesen sein soll. Sollte das wirklich zutreffen, dann müßte die Hs. zwischen 1555 und 1559 entstanden sein, da Milichius 1559 gestorben ist. Die Wappen sind sehr sorgfältig gezeichnet und koloriert, Bll. 1 u. 2 aufgezogen, Bl. 2 unten und außen etwas ergänzt, einige wenige Einrisse geklebt, an den Rändern etwas fingerfleckig, Unterrand leicht wasserfleckig, bei einzelnen Wappen die Farbe leicht abgeklatscht oder abgerieben. Im allgemeinen sehr gut erhalten.

Beiliegt eine 37 Bll. umfassende, eng mit Schreibmaschine gefertigte Beschreibung der 739 Wappen, ferner ein alphabetisches Verzeichnis von 12 Bll.

Die ersten 69 Wappen (Reich, Karl V., Kurfürsten, Herzöge etc.) sind blattgroß, von den übrigen sind je 4 auf einer Seite. Die ersten beiden Bll. sind foliiert, 3—236 paginert, wobei die Nrn. 196 und 197 doppelt erscheinen. Am Schluß 7 weiße Blätter.

coll.

SE

B 2661

Jacobus Milichius synopsarum in Freyburg im Brisgau.  
Medic. Doct. et Profes. in Wittenberg. nat. 1501. obiit 1559.  
nu von ihm gültig fundir in: Erasmo Rotund.  
8 von Melancton, n. E. Hessen & n. J. Camerario.  
Vide Zedler's Lex. Tom XXI. p. 195. —